



Hartmannbund

Verband der Ärztinnen und Ärzte Deutschlands e. V.

Hartmannbund Verband der Ärztinnen und Ärzte Deutschlands e.V.
Kurfürstenstraße 132, 10785 Berlin

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Sozialausschuss
Der Vorsitzenden
Frau Katja Rathje-Hoffmann
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Landesverband Schleswig-Holstein

lv.sh@hartmannbund.de
Telefon 030 206208-65
Unser Zeichen: ort/vcl

Berlin, 11. Mai 2023

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/1433

| Stellungnahme des Hartmannbund Landesverbandes Schleswig-Holstein zu Drs. 20/733 (neu)

Vorbemerkung

Wir danken für die Möglichkeit einer Stellungnahme, die wir gerne wahrnehmen, um die Perspektive des Landesverbandes bezüglich der vorgeschlagenen Modellregion sowie weiteren Aspekten darzulegen, die beim Thema der sektorenübergreifenden Versorgung mitgedacht werden müssen.

Stellungnahme: Drucksache 20/733(neu) – Alternativantrag der Fraktionen von FDP, SPD und SSW zu: „Stabile und bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung sektorenübergreifend weiter entwickeln“ (Drs. 20/718)

Der Hartmannbund Landesverband Schleswig-Holstein unterstützt den o.g. Alternativantrag von SPD, FDP und SSW zur sektorenübergreifenden Gesundheitsversorgung. Als Verband vertreten wir die wirtschaftlichen, beruflichen und sozialen Interessen aller (Zahn-)Ärztinnen, Ärzte und Medizinstudierenden – ungeachtet ihrer Fachrichtung, ob selbstständig, angestellt oder im öffentlichen Gesundheitsdienst tätig. Durch diese Vielfalt, die sich auch in unserer Mitgliederstruktur spiegelt, erhalten wir zahlreiche Einblicke, was Chancen und Herausforderungen der

Seite 1 von 3

Hartmannbund
Verband der Ärztinnen und Ärzte
Deutschlands e.V.
Kurfürstenstraße 132, 10785 Berlin
Telefon 030 206208-0
hb-info@hartmannbund.de
www.hartmannbund.de

Vertretungsberechtigte Personen:
Dr. Klaus Reinhardt,
Vorsitzender des Hartmannbundes
Prof. Dr. Anke Lesinski-Schiedat,
Stellvertretende Vorsitzende
des Hartmannbundes

Vereinsregister:
Amtsgericht Charlottenburg VR 23403B
Bankverbindung:
Deutsche Apotheker- und Ärztekasse eG Düsseldorf
IBAN DE11 3006 0601 0101 0850 18
Ust.-Nr. 27/620/56879

sektorenübergreifenden Versorgung angeht. Diese Perspektiven und Erfahrungen bringen wir an dieser Stelle gerne mit ein.

Die in Drucksache 20/733(neu) geforderte Modellregion hat unserer Meinung nach großes Potenzial, um die besonderen infrastrukturellen Herausforderungen des Flächenlandes Schleswig-Holstein zu analysieren und die gewonnenen Erkenntnisse gewinnbringend zu nutzen.

Zentral für eine erfolgreiche Versorgung über die Grenzen der Sektoren hinweg ist deren Gleichwertigkeit, sowohl in der Wahrnehmung als auch beispielsweise in der Förderung und Vergütung. Diese Gleichwertigkeit beruht unter anderem auf der Unersetzbarkeit und gegenseitigen Abhängigkeit der Sektoren voneinander: Beide benötigen den jeweils anderen als Ersatz und Sicherheitsnetz. Eine enge Verzahnung ist damit unerlässlich, darf jedoch in der Umsetzung nicht dazu führen, dass jeweilige Vorteile nach Bedarf ausgenutzt werden.

In der Betrachtung der Versorgung muss der Tatsache Rechenschaft getragen werden, dass ein Großteil der Arzt-Patienten-Kontakte ambulant in den Haus- und Facharztpraxen stattfindet. Diese arbeiten meist hocheffizient und können darum einen erheblichen Anteil der Versorgung leisten, wodurch komplexe Ressourcen für stationäre Behandlungen freigehalten werden können. Darüber hinaus birgt der ambulante Sektor weitere positive Effekte: So sind Arztpraxen als KMU sowohl Arbeitgeber als auch selbst Wirtschafts- und Standortfaktor für ihre jeweilige Kommune und Region. Damit einhergehend besteht für sie auch die Notwendigkeit, frei und ohne Einschränkungen arbeiten zu können – etwa mit Blick auf die Vergütung. Eine Entbudgetierung der haus- und fachärztlichen Leistungen ist aus unserer Sicht unter anderem ein wichtiger Faktor in der Gleichstellung der Sektoren.

Schlussbemerkung

Die bestmögliche Vernetzung der Akteure beider Sektoren ist auch im Hartmannbund Bestandteil der Verbandsarbeit. Der Landesverband Schleswig-Holstein ermutigt außerdem dazu, den Austausch zwischen ambulanter und stationärer Versorgung beispielsweise dadurch zu fördern, dass Ärztinnen und Ärzten bei der Ausübung ihrer Tätigkeit der Wechsel zwischen den Sektoren erleichtert wird. Hierfür könnte beispielsweise ein leichter Zugang zu ambulanten Arbeitsschritten für stationär Tätige mitgedacht werden, um einen wirklichen und praxistauglichen Austausch in beide Richtungen zu fördern. Grundsätzlich muss jegliche strukturelle Anpassung im Gesundheitswesen im Ergebnis zu einer verlässlichen, verbesserten Versorgung der Patientinnen und Patienten führen.

Über den Landesverband

Der Hartmannbund Landesverband Schleswig-Holstein wird wie alle Landesverbände administrativ von der Bundeszentrale des Verbandes in Berlin verwaltet. Alle ehrenamtlich tätigen Akteure unseres Landesverbandes sind aber in Schleswig-Holstein ansässig und tätig. Zudem sind die meisten über weitere Gremienzugehörigkeiten in unserem Bundesland gut vernetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Mark F. Tobis

Hartmannbund – Verband der Ärztinnen und Ärzte Deutschlands e.V.

Vorsitzender des Hartmannbund Landesverbandes Schleswig-Holstein

<https://www.hartmannbund.de/der-verband/landesverbände/schleswig-holstein/>